



Der Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift: Staatskanzlei NRW · 40190 Düsseldorf

An den
Vorsitzenden des
Hauptausschusses
Herrn Klaus Matthiesen MdL
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Mannesmannufer 1a, 40213 Düsseldorf
Telefon (0211) 837-01
Durchwahl (0211) 837- 1305
Telefax (0211) 837-1150
Durchwahl (0211) 837- 1441

Datum 2. November 1996

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
AB 5

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Ausschusses für Europa- und Einzelwelt-Politik am 11. November 1996 wurde auch die Frage unserer Kurdenhilfe im Nordirak erörtert. Ich habe zugesagt, einen Bericht der Landesregierung zu den im Jahr 1996 geförderten Projekten zu übermitteln.

Mit dem in Ablichtung beigefügten Brief habe ich Herrn Staatssekretär Riote gebeten, für das federführend zuständige Innenministerium diesen Bericht alsbald zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

(Rüdiger Frohn)

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
12. WAHLPERIODE

VORLAGE
12/1074
A02+ A05



Der Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift: Staatskanzlei NRW · 40190 Düsseldorf

Herrn Staatssekretär
Wolfgang Riotte
Innenministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen
Haroldstr. 5

40213 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Mannesmannufer 1a, 40213 Düsseldorf

Telefon · (0211) 837-01

Durchwahl (0211) 837- 1305

Telefax (0211) 837-1150

Durchwahl (0211) 837- 1441

Datum ?? November 1996

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
AB 5

Sehr geehrter Herr Kollege,

bei den Beratungen des Haushaltsentwurfs 1997 im Ausschuß für Europa- und Eine-Welt-Politik des Landtags Nordrhein-Westfalen am 11. November 1996 haben der Vorsitzende des Ausschusses, Herr MdL Prof. Dr. Posdorf, und Mitglieder der CDU-Fraktion um ausführliche Unterrichtung über die von der Landesregierung geförderten Projekte zugunsten der Kurden im Nordirak gebeten. Herr MdL Martsch von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat Gelegenheit genommen, meine kurzen Ausführungen und Hinweise aus eigener Anschauung der Projektarbeit vor Ort zu ergänzen.

Der Ausschuß hat nach längerer Aussprache auch mit Blick auf die hier bekannt gewordene Konfliktlage zwischen den zwei unterschiedlichen kurdischen Gruppen einen Bericht der Landesregierung erbeten.

Diesen Bericht habe ich selbstverständlich gerne zugesagt, zumal in verschiedenen Diskussionsbeiträgen Bedenken geäußert wurden, ob bei der Konfliktlage die insbesondere im Haushalt 1996 zusätzlich bereitgestellten Mittel in Höhe von rund 550.000 DM überhaupt zweckentsprechend hätten verwendet werden

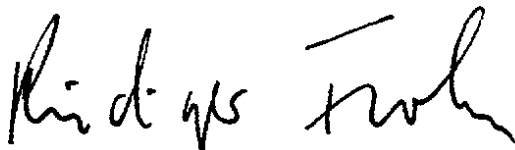
können. In meiner kurzen Stellungnahme habe ich auf die Zuständigkeit des Innenministeriums hingewiesen und eine detaillierte Schilderung des Projektablaufs und der Tätigkeit des Arbeiter-Samariter-Bundes als Projektträger angeboten. Gleichzeitig habe ich deutlich gemacht, daß die Mittel nach meinem Kenntnisstand für ein abgeschlossenes Projekt eingesetzt worden seien, das meines Wissens auch planmäßig verlief.

Ich wäre Ihnen dankbar, sehr geehrter Herr Kollege, wenn Sie sowohl dem für diese Mittel zuständigen Hauptausschuß als auch dem mitwirkenden Ausschuß für Europa- und Eine-Welt-Politik möglichst kurzfristig einen entsprechenden Bericht über Sachstand und Perspektiven der Zusammenarbeit mit dem Arbeiter-Samariter-Bund im Zusammenhang mit Projekten im Nordirak geben könnten.

Herrn Abgeordneten Klaus Matthiesen als Vorsitzenden des Hauptausschusses und Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Posdorf als Vorsitzenden des Ausschusses für Europa- und Eine-Welt-Politik habe ich entsprechend informiert und mir erlaubt, beiden eine Kopie dieses Schreibens zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in cursive script, reading 'Rüdiger Frohn'.

(Rüdiger Frohn)